

وَاعْبُدُوا اللَّهَ وَلَا تُشْرِكُوا بِهِ شَيْئًا وَبِالْوَالِدَيْنِ إِحْسَانًا وَبِذِي
الْقُرْبَىٰ وَالْيَتَامَىٰ وَالْمَسَاكِينِ وَالْجَارِ ذِي الْقُرْبَىٰ وَالْجَارِ
الْجُنُبِ وَالصَّاحِبِ بِالْجَنبِ وَابْنِ السَّبِيلِ وَمَا مَلَكَتْ أَيْمَانُكُمْ
إِنَّ اللَّهَ لَا يُحِبُّ مَنْ كَانَ مُخْتَلًا فَنُحُورًا.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

يَا أَيُّهَا النَّاسُ، أَفْشُوا السَّلَامَ، وَأَطْعِمُوا الطَّعَامَ، وَصِلُوا
الْأَرْحَامَ، وَصَلُّوا بِاللَّيْلِ وَالنَّاسُ نِيَامٌ، تَدْخُلُوا الْجَنَّةَ بِسَلَامٍ.

RAMADAN-FEST

Ehrenwerte Muslime!

Heute ist Ramadan-Fest (Eid al-Fitr). Wir erleben sowohl den Frieden, der mit der Einhaltung des heiligen Monats Ramadan einhergeht, als auch die Freude, das Fest zu feiern.

Feiertage sind Tage der Einheit und des Zusammenseins. Unser geliebter Prophet (Friede sei mit ihm), „**Brecht nicht die Bande zueinander. Wendet euch nicht voneinander ab. Hegt keinen Hass gegeneinander. Seid nicht neidisch aufeinander. O Diener Allahs! Seid Brüder.**“¹ So lädt er uns zur Brüderlichkeit ein. Wenn wir als Umma des Propheten Muhammad unsere Grollgefühle überwinden und unsere Differenzen beilegen, können wir die Freude und das Glück des Festes umso intensiver erleben. Wenn wir wachsam bleiben gegenüber denen, die Zwietracht und Unheil unter uns säen wollen, und einander aufrichtig begegnen, können wir jeden Tag zu einem Festtag machen.

Liebe Gläubige!

Feiertage sind besondere Tage, an denen wir als Familie zusammen sind, die gleiche Luft atmen und Liebe und Zuneigung teilen. Es sind gesegnete Tage, an denen wir die Anerkennung unserer Eltern gewinnen, ihre Hände küssen und ihren Segen empfangen.

Die Feiertage sind Feierlichkeiten von den unser Prophet Mohammed (Friede sei mit ihm) wie folgt spricht: „**O ihr Menschen! Verbreitet Frieden untereinander, speist die Hungrigen, pflegt eure Verwandtschaftsbande, betet, während die Menschen schlafen, und ihr werdet in Frieden ins Paradies eingehen.**“² Das sind die Tage, an denen wir unsere familiären und nachbarschaftlichen Beziehungen pflegen.

Werte Muslime!

Feiertage sind Feste, mit denen wir als Nation an die folgenden Worte unseres Propheten Muhammad (Friede sei mit ihm) gedenken. „**Wer seinem Bruder hilft, dessen Bedürfnis wird Allah erfüllen.**“³ Dies

sind die Tage, an denen wir Lösungen für die Probleme der Bedürftigen anbieten, Balsam für die Wunden der Bedrängten und Linderung für das Leid unserer unterdrückten Brüder und Schwestern, in der Hoffnung, seine frohe Botschaft zu erlangen.

An Feiertagen besuchen wir auch die Gräber unserer verehrten Märtyrer, die ihr Leben für heilige Werte geopfert haben, unserer heldenhaften Veteranen, die verstorben sind, und unserer Vorfahren, die es uns ermöglicht haben, diese Tage zu erreichen, und wir beten für sie.

Liebe Gläubige!

Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) beschenkte nach der Schlacht von Uhud ein Waisenkind und fragte: „**Würdest du nicht wollen, dass ich dein Vater und Aisha deine Mutter bin?**“⁴ Dieses Beispiel prägt unseren Umgang mit Waisen. Lasst uns heute den wunderbaren Charakter unseres Propheten (Friede sei mit ihm) würdigen, Waisen unterstützen und ihre Freude am Fest teilen. Lasst uns das Fest gemeinsam mit allen Kindern feiern, ob jung oder alt, krank oder gesund, Waisen oder Elternlose.

Wertvolle Muslime!

Die Al-Aqsa-Moschee ist seit Tagen geschlossen. Die Unterdrücker missachten die Unantastbarkeit der Al-Aqsa-Moschee, unseres heiligen Ortes. Doch darf nicht vergessen werden, dass Gebetsstätten unantastbar sind, ihre Heiligkeit nicht verletzt werden darf und die Anbetung darin nicht verboten werden darf. Daher muss die Al-Aqsa-Moschee unverzüglich geöffnet werden. Muslime müssen in der Lage sein, ihre Gebete frei in ihren Moscheen zu verrichten. Die Warnung unseres allmächtigen Herrn in dieser Angelegenheit ist eindeutig: „**Wer ist ungerechter als diejenigen, die verhindern, dass der Name Allahs in Seinen Moscheen erwähnt wird, und die danach streben, sie zu zerstören?**“⁵

Wir übermitteln unsere besten Wünsche für eine bessere Zukunft für alle unterdrückten Menschen, alle, die unter Ungerechtigkeit leiden, und alle Vertriebenen, insbesondere diejenigen in der Al-Aqsa-Moschee.

Wir schließen unsere Predigt mit diesem Vers aus dem Heiligen Koran: „**Dient Allah und gesellt Ihm nichts bei. Seid gütig zu Eltern, Verwandten, Waisen, Armen, Nachbarn, Gefährten, Reisenden und denen, die euch anvertraut sind. Wahrlich, Allah liebt nicht die Hochmütigen und Prahlischen.**“⁶

¹ Tirmidhi, Birr und Sila, 24.

² Ibn Majah, At'ima, 1.

³ Muslim, Birr, 58.

⁴ Ibn Hacer, Isâbe, I, 302.

⁵ Al-Baqara, 2/114.

⁶ Nisa, 4/36.

